



Erfolgreicher Stiftungstag: Organisatoren und Referenten beim „Stiftungstag vor Ort“ in der Handwerkskammer.

Foto: Bruns

Generationen-Werkstatt expandiert nach Hessen

Hessenstiftung will das erfolgreiche Konzept übernehmen. Schon im Herbst werde das Osnabrücker Projekt „GenerationenWerkstatt“ den Sprung nach Hessen wagen, stellte Dr. Ulrich Kuther, Bevollmächtigter der Geschäftsführung der Hessenstiftung mit Sitz in Bensheim in seinem Impulsvortrag in Aussicht. Zusammen mit der Frankfurter Chaja-Stiftung werde die Hessenstiftung das generationenübergreifende Projekt in Hessen einführen. „Die ‚GenerationenWerkstatt‘ füllt eine wichtige Lücke in unserem vornehmlich durch Frauen geprägten Bildungssystem: Sie stellt Jungen männliche Vorbilder zur Seite, die ihnen eine Chance geben sich in der GenerationenWerkstatt auszuprobieren“, erklärte Dr. Kuther. Die sehr gute Betreuung und das Gesamtkonzept des Netzwerks haben überzeugt, nicht zuletzt weil die Eltern der Schüler intensiv mit einbezogen werden. Durch die Pressearbeit werde der Bekanntheitsgrad der Unternehmen zudem gesteigert. Dies wird als großer Bonus wahrgenommen und gleichzeitig bekämen die Betriebe Einblicke, wie die junge Generation „tickt“ und wie man sie für das Handwerk begeistern kann. Bisher haben rund 250 Schüler aus 21 Schulen in insgesamt 42 Betrieben im Kammerbezirk sowie in Nordrhein-Westfalen an einer „GenerationenWerkstatt“ teilgenommen. In diesem Jahr stehen etwa 45 weitere Projekte an.“

Infos: ursachenstiftung.de oder generationenwerkstatt.org.

Engagement für junge Talente

Veranstaltung in der Handwerkskammer: Osnabrücker Ursachenstiftung präsentierte „GenerationenWerkstatt“ beim „Stiftungstag vor Ort“.

Regine Bruns/Andreas Lehr a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Kompakt:

Stiftungstag in Osnabrück: Vom 17. bis 19. Mai fand in Osnabrück der Deutsche Stiftungstag 2017 statt. Mehr als 1.600 Teilnehmer zählte der größte Stiftungskongress Europas in diesem Jahr. Zehn Einzelveranstaltungen boten intensiven Raum für fachlichen Austausch und Vernetzung. Dabei wurde besonderer Wert auf Gespräche mit den Akteuren vor Ort gelegt, wie bei der „GenerationenWerkstatt“.

Mehr als 1600 Teilnehmer zählte der größte Stiftungskongress Europas in diesem Jahr in Osnabrück. Im Rahmen des neuen Veranstaltungsformats „Stiftungstag vor Ort“ mit Praxisbezug hatten lokale Stiftungen Gelegenheit, sich dem Fachpublikum zu präsentieren. Die Ursachenstiftung Osnabrück bot in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim einen Workshop zu ihrem Projekt „GenerationenWerkstatt“ an, der auf reges Interesse stieß. „Wir erleben es im Handwerk immer wieder, dass mittelmäßige bis schlechte Schüler sich in Handwerksbetrieben als talentierte und hochmotivierte Mitglieder der Belegschaft entwickeln, weil

dort ihre Talente und Interessen gefördert werden“, berichtete Peter Voss, Präsident der Handwerkskammer, die das Projekt „GenerationenWerkstatt“ von Beginn an unterstützt. Durch die frühe Bindung an den Betrieb starten oftmals viele ehemalige Teilnehmer anschließend eben dort in eine Laufbahn als Lehrling und Geselle. Davon wussten auch die Referenten aus der Praxis zu berichten: Mario van der Ahe, Ausbildungsleiter bei der Heinrich Voss Gebäudetechnik GmbH in Haselünne sprach über die bisher drei „GenerationenWerkstatt“-Projekte des Unternehmens, bei denen die Schüler unter anderem eine Klangstation und ein Balancierelement für den Schulhof der Bödiker Oberschule gebaut haben.

Un-Ruheständler“ Gerd Schulden aus Nordhorn berichtete mit Begeisterung über verschiedene Projekte in den Kfz-Unternehmen Autohaus Hindriks und Autohaus Olthoff in Neuenhaus sowie Autohaus Peters in Itterbeck, die er betreut hatte. „Die Jungen und ich haben immer einen Riesenspaß daran, an

den Autos zu arbeiten“, erzählte der erfahrene Kfz-Mechaniker und Berufsschullehrer a. D. Mehrere Teilnehmer seien schon als Azubis in den Unternehmen „hängengeblieben“.

Manuel Horstmann, Geschäftsführer von Elektro Horstmann in Osnabrück, und Betreuer Wolfgang Garske führten den Teilnehmern beim Stiftungstag eine elektrische Schalttafel vor, an der die Schüler elektrische Schaltungen installiert, getestet und in Betrieb genommen hatten. Auch die Installation/Inbetriebnahme einer Sat-Anlage gehörte zum Projekt. Beim Abschluss der „GenerationenWerkstatt“ freuten sich die Eltern über die neuen Kenntnisse ihrer Söhne, so Manuel Horstmann.

„Wir hoffen, dass sich unsere Idee weiterverbreitet“, schloss Johannes Rahe, Vorsitzender der Ursachenstiftung, die intensive Diskussion. Am Beispiel der Hessenstiftung (siehe rechter Artikel) zeige sich, dass die Begeisterung bereits übergesprungen sei und Nachahmer finde. ■

Digitale Roadshow

„Handwerk goes digital“: Der „Digital-Roadshow-Bus“ macht auf dem Gelände der Handwerkskammer halt.

Die hochkarätige Veranstaltungsreihe der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk wird mit einem besonderen Event fortgeführt: Ein mit zukunftsweisender Digitaltechnik ausgestatteter Bus macht am 16. Juni auf dem Gelände der Handwerkskammer Station.

Beginn ist um 12:00 Uhr mit einem Empfang durch Sabrina Wurm, Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer. Die Veranstaltung selbst ist von 13 bis 17 Uhr ter-

miniert. Hierbei werden Kleingruppen durch den Bus geführt mit Erläuterung der einzelnen Stationen. In der „mobilen Fabrik des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums“ können die Teilnehmer anhand der Produktion eines individuell konfigurierbaren Kugelschreibers Digitalisierung hautnah erleben. Parallel findet ein Vortragsprogramm statt, unter anderem zum Thema Arbeit 4.0, Lean Lage (Digitalisierung des Lagers) und Digitalisierung der Prozesse im Handwerksbetrieb. Weitere Infos gibt es über die Themenfelder Pic-by-light, Lasergraviergerät, RFID-Technologie, Barcode-Technologie oder Roboter-Mensch-Kollaboration.

Angesprochen sind alle Betriebe aus allen Gewerken. „Die Digitalisierung wird schon in kürzester Zeit das gesamte Handwerk in der einen oder



anderen Form maßgeblich verändern“, so Sabrina Wurm. Daher hat die Handwerkskammer gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk eine umfangreiche Veranstaltungsreihe organisiert.

Infos: handwerk-goes-digital.de. Anmeldung unter hwk-osnabrueck.de.

Bus voller modernster Technik: Der „Digital-Roadshow-Bus“ kommt zur Handwerkskammer.

Foto: HWK

Jobmesse im Emsland

Zum zehnten Mal ist die „jobmesse deutschland tour“ am 17. und 18. Juni in Lingen. Über 70 Unternehmen und Bildungseinrichtungen sämtlicher Branchen sind dabei.

Die „jobmesse emsland“ ist ein Karriere-Event für alle Altersklassen und Qualifikationen. Regionale, nationale und international agierende Unternehmen präsentieren sich den Besuchern. Dazu gehören unter anderem große emsländische Unternehmen wie Krone oder ROSEN, aber auch kleine und mittlere Betriebe sowie Bildungseinrichtungen. Projektleiter Martin

Kylvåg: „Hier haben die Besucher die Chance, potentielle Arbeitgeber direkt kennenzulernen.“ Auch die Aussteller schätzen die Face-to-Face-Situation: „Auf dieser Messe können wir unser Unternehmen vorzustellen und gut ausgebildete Fachkräfte für uns begeistern.“ Als besonderen Service bietet die jobmesse emsland ihren Besuchern einen kostenlosen Bewerbungsmappencheck an. Dabei werfen Profis einen Blick in ihre Bewerbungsmappen und machen Verbesserungsvorschläge. Auch das passende Bewerbungsfoto können Besucher direkt von der Messe mitnehmen. Denn erfahrene Fotografen setzen sie für einen Sonderpreis ins richtige Licht.

Infos: 17./18.6., 10-16 Uhr, EmslandArena in Lingen.

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim





BU: Bildunterschrift.
Foto: ehrenberg-bilder - Fotolia.com / xxxxxxx

Sommerakademie mit Handwerk

Neues Konzept: Kreishandwerkerschaft und Friseur-Innung Aschendorf-Hümmling unterstützen Projekt der Ems-Achse.

Andreas Lehr a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Kompakt:

Sommerakademie: Hierfür wurde ein neues Konzept entwickelt, wobei zwei Aspekte entscheidend sind: Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung. Hier kooperiert die Ems-Achse eng mit dem Handwerk in Aschendorf-Hümmling.

In diesem Sommer veranstaltet die Wachstumsregion Ems-Achse, die unter anderem die Talente-Akademie in den Osterferien und die Schüler-Job-Busse in den Herbstferien ausrichtet, wieder eine Sommer-Akademie. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler der Region bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Die Akademie, die sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren richtet, startet am Montag, den 26. Juni und endet am Samstag, den 01. Juli 2017. Untergebracht werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Woche im Jugendgästehaus in Papenburg. Die Teilnahme an der Sommer-Akademie ist kostenlos.

„Für die Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, zum Ende ihrer Schulzeit zum einen den passenden Ausbildungsberuf für sich gefunden zu haben und zum anderen für anstehende Bewerbungsverfahren gut vorbereitet zu sein. Vor allem auf den zweiten Aspekt möchten wir in unserer diesjährigen Sommer-Akademie einen Fokus legen.“, so Jens Stagnet, Projektleiter bei der Wachstumsregion Ems-Achse. „Zusammen mit Judith Alwin von der Ja-Personality-Agentur haben wir ein Konzept erarbeitet, das darauf abzielt, den Jugendlichen zu mehr Selbstvertrauen und -bewusstsein zu verhelfen, ihnen beizubringen, wie man bei Vorstellungsgesprächen auftritt, um sich möglichst gut zu präsentieren und wie sie Körpersprache gekonnt einsetzen.“, so Stagnet weiter.

„Neben einem intensiven Körpersprache- und Sprach-Training geht es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser Woche auch um die Frage, wie sie ihr äußeres Erscheinungsbild optimal für Bewerbungsgespräche in Szene setzen können.

Hier arbeiten wir mit der Kreishandwerkerschaft und der Friseurinnung Aschendorf-Hümmling sowie mit dem Modehaus Böckmann zusammen, die den Jugendlichen gleich auch einen praktischen Eindruck ihrer Ausbildungsmöglichkeiten vermitteln. Nach der Woche gehen die jungen Leute mit viel Mut für die ersten Schritte auf dem Berufseinsteiger-Markt nach Hause“, ergänzt Persönlichkeitstrainerin Judith Alwin. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit werden die Jugendlichen in Sachen Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche geschult. Zudem erhalten sie einen Einblick regionale Unternehmen, die ihre Ausbildungsberufe erklären. Enden wird die Sommer-Akademie mit einer großen Abschlussveranstaltung am 01. Juli in Papenburg, bei der die Jugendlichen ihre neu gewonnenen Erfahrungen präsentieren dürfen.

Infos: zukunftsachse.de, Jens Stagnet
04961 940998-18, stagnet@emsachse.de

Handwerk begleitet USA-Delegation

Wirtschaft und Politik sondieren Markt für Investitionen und Dienstleistungen.

Eine 20-köpfige Osnabrücker Delegation aus Wirtschaft und Politik hat die USA bereist und eine Woche intensive Gespräche geführt. Mit dabei waren auch Inhaber von Handwerksbetrieben sowie der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Sven Ruschhaupt.

Die Reise in Amerikas drittgrößte Stadt Chicago, in die Osnabrücker Freundschaftsstadt Evansville (Indiana) und in die deutsche Unternehmer-Hochburg Charlotte (North Carolina) leitet neben Oberbürgermeister Griesert der Hauptgeschäftsführer der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Marco Graf. Für das Handwerk hat sich Kammerchef Sven Ruschhaupt angeschlossen, der durchaus Potential für ein Engagement des Handwerks sieht: „Die USA ist nicht nur die größte Volkswirtschaft der Welt, sondern für die regionalen Unternehmen auch ein wichtiger außereuropäischer Exportmarkt“. Mehr als 200 Betriebe sind dort bereits aktiv, teilweise mit eigenen Niederlassungen. „Wir wollen potentielle Betriebe aus der Region dabei unterstützen, sich zu engagieren“, so Ruschhaupt weiter. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer bezweifelt, dass Trump die angekündigte „America First“-Doktrin wirklich umsetzt: „Damit würden sich die USA nur selbst schaden. Wenn die Produkte, Dienstleistungen und Kompetenzen im eigenen Land vorhanden wären, wäre die Umsetzung sicher möglich. Ich denke allerdings, dass die Wirtschaft dies anders sieht und anders handeln muss.“ Für spezialisierte Handwerksbetriebe sei es daher sinnvoll, sich diesen Markt zu erschließen.

Weiterbildung

Managementakademie

Jetzt auch in Bersenbrück: Gebührenfreie Qualifizierungen für beschäftigte Frauen im Handwerk.

Die MINT-Akademie Handwerk der BUS GmbH startet nach den Sommerferien in Bersenbrück mit neuen Qualifizierungen:

-Zertifizierte Ausbildungsleiterin inkl. AdA/AEVO: Relevante Kompetenzen für die Planung und Steuerung der Aus- und Weiterbildung im Unternehmen. Beginn: ab 10.08.2017 Zeiten: Di. u. Do. von 18:00-21:15 Uhr.

- Technische Betriebsmanagerin: Betriebswirtschaftliches Know-how für den Büroalltag. Beginn: ab 20.10.2017 Zeiten: Fr. von 17:00-20:15 Uhr u. Sa. von 08:00-13:00 Uhr.

In den nds. Schulferien findet kein Unterricht statt. Durch die Förderung des Europäischen Sozialfonds des Landes Niedersachsen ist eine gebührenfreie Teilnahme möglich.

Infos: Vera Langer: 0541 6929-267, langner@bus-gmbh.de

Veranstaltungen

09. Juni 2017: Digitale Auftragsbearbeitung im Ausbauphandwerk – Vorstellung einer Komplettlösung. Die Tischlerei Vielstädte hat sich schon früh mit der Digitalisierung ihrer Betriebsabläufe beschäftigt. Im Rahmen der Betriebsbesichtigung stellt der Inhaber Matthias Vielstädte das Digitalisierungskonzept seines Unternehmens vor und zeigt ganz praktisch auf, wie die digitale Auftragsbearbeitung in seinem Betrieb funktioniert.

14. Juni 2017: Workshops zur Qualität in der Ausbildung: Ausbildung planen. Gezielt planen – erfolgreich ausbilden! Gemäß diesem Motto erhalten Ausbilder hier Tipps, um sich der Herausforderung zu stellen, komplexer werdende Inhalte der Ausbildung mit den individuellen Lernvoraussetzungen des Auszubildenden und den betrieblichen Rahmenbedingungen zu vereinbaren.

14. Juni 2017: Fachkräfte finden – Betriebsstrukturen anpassen: Aber wie? Voller Auftragsbücher, fehlende Fachkräfte, alternde Belegschaften, Zeitdruck und Kapazitätsengpässe – einige Themen, mit denen Sie aktuell im betrieblichen Alltag konfrontiert sind. Erfahren Sie, wie der Einstieg in einen Anpassungsprozess gelingen kann und welche Gestaltungsvarianten für Ihren Betrieb bestehen.

Infos und Anmeldung unter: hwk-osnabrueck.de

Topfit im Handwerk

Wettbewerb zur Stärkung der Gesundheit im Betrieb geht in die dritte Runde.

Bis zum Jahresende können Handwerksbetriebe erneut um die Auszeichnung konkurrieren, am fittesten in Niedersachsen zu sein. Die IKK classic und die Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen (UHN) richten den Wettbewerb „Topfit im Handwerk“ im dritten Jahr in Folge gemeinsam aus. Bei der Aktion haben interessierte Firmen die Möglichkeit, sich als aktiv und gesundheitsbewusst zu beweisen. Zusätzlich können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Handwerksbetrieben direkt teilnehmen. In Zeiten, wo im stressigen Arbeitsalltag oftmals wenig Zeit für das Thema Gesundheit bleibt, sensibilisiert und motiviert der Wettstreit für das Wohlbefinden im Betrieb. „Unsere Erfahrung ist, dass teilnehmende Betriebe durch Topfit im Handwerk richtig in Bewegung kommen“, berichtet Andreas Schönhalz, Landesgeschäftsführer der IKK classic. „Der Wettkampfscharakter zwischen den Betrieben stärkt den Ehrgeiz und das Engagement der teilnehmenden Firmen zusätzlich.“ UHN-Geschäftsführerin Ute Schwietershausen ergänzt: „Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer damit verbundenen älter werdenden Belegschaft unterstützen wir gern innovative Ansätze wie Topfit im Handwerk.“ Die UHN begleiten die Initiative als Beitrag zur Fachkräftesicherung und damit zur Zukunftssicherung des niedersächsischen Handwerks. Und Handlungsbedarf besteht: Nach einer aktuellen Auswertung der Innungskrankenkasse ist der Krankenstand im niedersächsischen Handwerk im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems stellen dabei die Hauptursache für Ausfallzeiten dar. Durch Topfit im Handwerk sollen Arbeitsunfähigkeitszeiten in den Betrieben mittelfristig möglichst gesenkt werden.

Infos: ikk-classic.de/handwerk-topfit

Transporter
TOP LEASING
Angebote nur für Gewerbetreibende
Ohne Anzahlung!

Der Citan Kastenwagen ab 99 € mtl.*	Der Vito Kastenwagen ab 149 € mtl.*	Der Sprinter Kastenwagen ab 199 € mtl.*
--	--	--

Abbildung enthält Sonderausstattung

Kleine Raten in jeder Größe.

Das Top-Leasing für den Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter. Schon ab 99 € monatlich, ohne Anzahlung. Wie groß Ihr Job auch ist, die Rate bleibt klein. Profitieren Sie von den Mercedes-Benz Transportern und unseren besonders günstigen Leasingraten – nur bis 30.06.2017.

*Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart für Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen nur für gewerbliche Einzelkunden: Kaufpreis ab Werk 12.990 €/18.490 €/20.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtrente 99,00 €/149,00 €/199,00 €. Alle Preise gelten zzgl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Das Leasingangebot ist gültig bis 30.06.2017. Weitere Informationen zu den Konditionen und zum Abschluss eines Leasingvertrages erhalten Sie von den Mercedes-Benz Vertriebspartnern.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): Citan 4,7/4,2/4,3/Vito 7,8-7,7/5,4-5,3/6,3-6,2/Sprinter 11,0-10,8/7,1-6,9/8,6-8,4. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/224-219.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Beresa GmbH & Co. KG

BERESA Beresa GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Blumenhaller Weg 155, 49078 Osnabrück, 0800 77 88 505 (kostenfrei), www.beresa.de